

Wo Geist und Blick sich weiten



© Bildungshaus Batschuns

[Galerie: 9 Bilder](#)

Quelle <https://cms.kath-kirche-vorarlberg.at/dornbirn/organisation/werk-der-frohbotschaft-batschuns/artikel/50-Jahre-Bildungshaus-Batschuns>

Aussicht und Weite sind zwei Begriffe, die einem im Zusammenhang mit dem Bildungshaus Batschuns immer wieder begegnen. Zum einen natürlich aufgrund seiner Lage, zum anderen durch den damaligen Seelsorgeamtsleiter Dr. Edwin Fasching, der an die Bildungsarbeit in Batschuns genau diesen Anspruch stellte.

50 Jahre ist es her, dass das Bildungshaus Batschuns am 11. Juli 1965 eröffnet wurde. Damals hieß es noch „Bildungshaus Pius XII.“ - nach dem Papst, der in seinem Apostolischen Schreiben Weltgemeinschaften wie das Werk der Frohbotschaft Batschuns ausdrücklich bestätigte. Eine Gemeinschaft, die 1947 von Dr. Edwin Fasching gegründet wurde und bis heute die Trägerin des Bildungshauses Batschuns ist.

Für die Jugend ein Nest, für Erwachsene die Weite

Die Jugend brauche ein Nest, soll Fasching damals über das Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast in Götzis gesagt, und dann ergänzt haben, dass Erwachsene für ihre Bildungsarbeit Aussicht und Weite benötigen. Worte, die für den Leiter des Bildungshauses Batschuns, Mag. Christian Kopf, bis heute Gültigkeit haben und zu einer Art Grundauftrag geworden sind. Ein zweiter Auftrag sei das Lernen, das erst dann gelungen ist, wenn „Menschen das, was sie hören, für ihr Leben umsetzen können“, betont Kopf im KirchenBlatt-Gespräch. Und wenn sich durch diese Bildungsarbeit für die Menschen im Land etwas verändert. Einen dritten, wichtigen Bereich sieht er in der Spiritualität, die auch mit den Frohbotinnen zusammenhänge, das Haus schon seit jeher präge und eine „offene, aber fundierte christliche Perspektive“ ermögliche.

Große Bandbreite

Die Gemeinschaft Werk der Frohbotschaft wurde am 13. Juni 1947 von Edwin Fasching gemeinsam mit sieben jungen Frauen gegründet. Damals wie heute war Bildungsarbeit für die Frohbotinnen entscheidend, Bildung ein Grundelement. Themen und Programmschwerpunkte gab und gibt es im Bildungshaus Batschuns viele: Von der Altenhilfe und Bildungsangeboten für ältere Menschen über die Palliativkultur und den interreligiösen Dialog bis hin zur Elternbildung und dem theologisch spirituellen Bereich zieht sich die Bandbreite an Angeboten, resümiert Kopf. Besonders stolz ist das Bildungshaus auf die "Palliativkultur" - schließlich haben in Batschuns bereits 15 Basislehrgänge stattgefunden, bei denen rund 450 Menschen interdisziplinär ausgebildet wurden. Gleichzeitig gebe es schon über 13 Jahre das Projekt rund um die Pflege daheim, seit drei Jahren ist auch die kultursensible Altenarbeit ein Thema.

Interreligiös und Zen sesshin

Auch beim interreligiösen Dialog nimmt das Bildungshaus eine Art Vorreiterposition ein. Bereits in den 90er Jahren initiierte Elisabeth Dörler Projekte, aus denen sich ein Lehrgang entwickelte, der immer nur eines im Fokus hatte: gelebte Integration. Und welche (Bildungs)-Rahmenbedingungen gegeben sein müssen, damit diese gelingt. Doch auch der theologisch-spirituelle Bereich kommt in Batschuns nicht zu kurz, spielt Kopf auf Kontemplationen, Schweigeexerzitionen und Zen sesshin an. Zu Entschleunigen, in sich zu gehen, aber auch für Transzendenz offen zu sein und für das, das dem Leben eine Basis gibt, sei ganz wichtig, so Kopf. "Es gibt viele Verrücktheiten in dieser Welt, aber das ist eine Verrückung in eine gute Richtung", erklärt er lächelnd. Und selbstverständlich finden auch viele Gastkurse statt, bei denen Unternehmen, Institutionen oder Vereine die Lage des Bildungshauses für sich nutzen.

Auch Meilensteine hat das Bildungshaus viele zu verzeichnen: die Grundsteinlegung des Neubaus im Herbst 1962, die Namensänderung in „Bildungshaus Batschuns“ 1970, die Gründung des Fördervereins 2007 oder die Generalsanierung 2008/09 zum Beispiel. Eine neue Hackschnitzelheizung, eine Photovoltaikanlage sowie eine Thermosolaranlage sorgen für Wärme und Behaglichkeit.

Begegnen - bilden - bewegen

Bildung - insbesondere eine, die für alle erschwinglich ist - war wie bereits erwähnt, schon immer ein Anliegen der Frohbotinnen und des Bildungshauses Batschuns. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass sich die Vision des Hauses aus drei Verben zusammensetzt: „begegnen, bilden und bewegen“. „Bildung hängt mit Bildern zusammen“, spannt Kopf die Brücke zu Ausstellungen mit Werken zeitgenössischer Künstler/innen, die seit 1969 immer wieder Gast in Batschuns sind.

Die Kunstwerke üben nicht nur Faszination, sondern manchmal auch Irritation oder Abwehr aus, erinnert er sich an die Reaktion einer Teilnehmerin zurück, die einem weiblichen Aktbild mit Post-its begegnete. Das Entscheidende sei, dass Menschen zu fragen beginnen, denn nur dort habe Bildung die Chance zu gelingen. Deshalb müsse Bildung im Leben auch etwas in Bewegung bringen. Und es sei immer wieder spannend zu beobachten, was Bilder und Kunst mit den Menschen mache.

Verwandelt

„Wichtig ist, dass das Bildungshaus auf die Zeichen der Zeit reagiert, auf die Bedürfnisse und Sehnsüchte der Menschen vor Ort und das immer im Spannungsfeld zu unserem Auftrag, der Botschaft Jesu mitten in der Welt auch Raum zu geben“, erklärt Kopf. Auf die Frage, was ihm bei seiner Arbeit besonders Freude mache, weiß er schnell eine Antwort: Seine engagierten und menschenfreundlichen Mitarbeiter/innen, die Verbindung von Spiritualität und Leben und wenn die Arbeit Früchte zeigt. „Das Entscheidende wäre, dass wir als Gesegnete mit dem Auferstandenen im Rücken wieder in die Welt hinausgehen“, spielt Kopf auf die Christusfigur in der Kapelle an. Wenn man merke, dass Menschen im Gesicht und in der Haltung verändert hinaus und in ihren Alltag zurückgehen, sei das der größte Qualitätsbeweis für gute Arbeit. LQW-testiert ist das Bildungshaus Batschuns darüber hinaus natürlich auch noch.

Übrigens: Ein Besuch im Bildungshaus lohnt sich derzeit mindestens doppelt. Die neue Ausstellung führt nämlich durch die vergangenen Jahrzehnte!

50 Jahre Bildungshaus Batschuns

Di 8. Dezember, Bildungshaus Batschuns

10 Uhr: Eucharistiefeier

11.15 Uhr: Festakt mit Impulsen von Dr. Christiane Koch

15 Uhr: Marienvesper mit dem Vorarlberger Madrigalchor

Anmeldung: E bildungshaus@bhba.at, T 05522 442900

(Aus dem [KirchenBlatt](#) Nr. 49 vom 3. Dezember 2015)

Von Simone Rinner veröffentlicht am 03.12.2015

Organisationsstelle: [Werk der Frohbotschaft Batschuns](#)

Mehr zu diesem Thema

<https://cms.kath-kirche-vorarlberg.at/themen/erwachsenenbildung>

Bitte beachten Sie, dass Inhalte der Website der Katholischen Kirche

Vorarlbergs teilweise urheberrechtlich geschützt sind. Die Verwendung der

Materialien für Unterricht oder andere ähnliche Zwecke sprechen Sie bitte im

Vorfeld mit uns ab: redaktion@kath-kirche-vorarlberg.at

Katholische Kirche Vorarlberg

Bahnhofstr 13, 6800 Feldkirch

Tel. +43 5522 3485-0

Fax +43 5522 3485-5

redaktion@kath-kirche-vorarlberg.at